

Unternehmensnetzwerk
Motzener Straße e.V.
Ulrich Misgeld
Motzener Straße 34
12277 Berlin

Berlin, 1. April 2021

Offener Brief der Standortnetzwerke

Sehr geehrter Herr Misgeld,

ich danke Ihnen für den Offenen Brief der Standortnetzwerke der Industrie- und Gewerbeunternehmen in Berlin. Er zentrale Handlungsfelder der Industrie- und Gewerbepolitik, die aus Sicht der CDU Berlin viel deutlicher in den Fokus rücken müssen.

Wir wissen, welchen großen Beitrag die Kleinen und Mittleren Unternehmen Berlins leisten: nicht nur zur Wertschöpfung, zur Arbeitsplatz- und Fachkräftesicherung, sondern auch zum industriellen Wandel und klimaneutralen Wirtschaften. Sie sind ebenso Innovationsmotor und Treiber des technischen Fortschritts. Nicht zuletzt sind sie DIE stabilste Säule im Ausbildungsmarkt und nehmen die Rekrutierung und Qualifizierung von Fachkräften selbst in die Hand. Gleichzeitig sehen sie sich den Herausforderungen begrenzter Wachstumsoptionen aufgrund fehlender Entwicklungsflächen, einer unzureichenden Vernetzung und mangelnden politischen Unterstützung gegenüber.

Wir als CDU Berlin möchten Ihnen und den Unternehmen, die Sie vertreten, unsere Unterstützung zusagen. Schon lange setzen wir uns für eine bessere Standortpolitik in Berlin und für die Stärkung kleinerer und mittelständischer Unternehmen ein, denn wir wissen um die drängenden Probleme, die sich durch fehlendes Industrieflächenpotential für Unternehmen mit Wachstums- und Erweiterungswunsch ergeben. Insbesondere vor dem Hintergrund der wohnungspolitischen Herausforderungen Berlins, geraten die ebenso notwendigen Gewerbeflächen allzu oft aus dem Fokus. Im Ergebnis werden viel zu viele Betriebe in das Umland verdrängt. Basis einer guten Liegenschaftspolitik ist daher ein genauer Überblick über die vorhandenen Flächen und Flächenpotentiale im Rahmen eines landesweiten Katasters und deren planerische Absicherung. Nach meiner Vorstellung sollen die erhobenen und qualifiziert aufbereiteten Daten gezielt für Unternehmen und Investoren zur Verfügung gestellt werden.

Ganz konkret wollen wir auch die infrastrukturelle Erreichbarkeit der Wirtschaftsstandorte in der Stadt in den Blick nehmen. Dabei setzen wir vor allem auf die Expertise der Unternehmensnetzwerke. Denn sie wissen am besten um die täglichen praktischen Herausforderungen vor Ort.

Außerdem gilt es, Unternehmen und Hochschulen in einen strukturierten Dialog und Austausch miteinander zu bringen, um Innovationen zu unterstützen und Synergien zu nutzen. Dies darf sich nicht nur auf die definierten Zukunftsorte erstrecken. Ganz besonders liegt uns außerdem die Berufsorientierung am Herzen. Wenn man in der 8. Klasse beginnt, den Schülern – Gymnasiasten ausgenommen - 350 Ausbildungsberufe vorzustellen, dann ist das eindeutig zu spät und fördert den oft falschen Weg zur Akademisierung. Hier wollen wir ansetzen, ebenso bei den Unterrichtsinhalten, wenn es um die Fertigkeiten im MINT-Bereich geht.

Durch ein professionelles Standortmanagement, muss es gelingen, das Potential der Netzwerke besser auszuschöpfen, gemeinsame Einkaufsinitiativen oder Bildungsprojekte zu unterstützen. Wieviel einfacher ist es, wenn die Unternehmen ihre Kräfte vor Ort bündeln, wenn es z.B. um Ausbildungsmessen, Organisation von Schülerpraktika oder auch die Bildung von Einkaufsgemeinschaften geht. Die dafür notwendigen strukturellen Voraussetzungen möchten wir Ihren Bedürfnissen entsprechend an einem Runden Tisch und im regelmäßigen Austausch schaffen.

Weil Unternehmer in der Verwaltung einen Dienstleister und Partner erwarten dürfen, wollen wir auch in diesem Bereich dringende Reformen angehen: gegen Zuständigkeitsdschungel, für Effizienz und einen Kulturwandel hin zur Wertschätzung von Unternehmertum. Und auch für den Gesetzgeber gilt: Wir brauchen nicht immer mehr Gesetze und Verordnungen, sondern müssen deren Quantität und Qualität dringend hinterfragen. Der Bürokratiewahn nimmt unzumutbare Formen an und lässt Unternehmen verzweifeln und nimmt jungen Menschen Gründergeist und Lust am Unternehmertum.

Lassen Sie uns gemeinsam daran arbeiten, dass der Berliner Mittelstand den Weg in die Zukunft mit dem notwendigen Rückhalt in der Politik gemeinsam meistern kann. Wir als CDU Berlin stehen bereit! Lassen Sie uns gern per Videokonferenz über Ihre Vorstellungen zu einem hervorragenden zukünftigen Wirtschaftsstandort Berlin reden.

Herzliche Grüße



Dr. Manja Schreiner
Stellv. Landesvorsitzende
CDU Berlin